

Zur Interpretation des Fußnotenapparates

Im Apparat sind Herausgeberrede und Siglen durchweg *kursiv* gestellt, Originaltext erscheint im Normaldruck. Im Text selbst erscheinen in Normaldruck alle Textteile, die in sämtlichen Auflagen inhaltlich unverändert geblieben sind; kursiv gestellte Wörter oder Passagen hingegen sind solche, die gegenüber der Erstausgabe eine inhaltliche Veränderung darstellen. Im Einzelnen richtet sich die Kennzeichnung dieser Textvarianten nach der folgenden Systematik.

Textveränderungen

Kursiv gesetzte Textteile mit einem Verweiszeichen *hinter* dem letzten Wort sind solche, in denen ein Wort oder eine Passage der Erstauflage inhaltlich verändert wurde. Im Apparat erscheint die Sigle der Ausgabe, in der die Änderung vorgenommen wurde, sowie der ursprüngliche Text. Falls eine Stelle mehrfach geändert wurde, nennt der Apparat sämtliche Varianten mit den entsprechenden Siglen.

Textzusätze

Kursiv gesetzte Textteile mit einem Verweiszeichen *vor* dem ersten Wort sind solche, die in einer späteren Auflage hinzugefügt wurden. Im Apparat erscheint die Abkürzung »Zus.« mit der Sigle der Ausgabe, in welcher der Zusatz zum ersten Mal erschien.

Streichungen

Ein *freistehender* hochgestellter Kleinbuchstabe zeigt die Streichung eines Wortes oder einer Passage an. Im Apparat erscheint die Abkürzung »*gestr.*« mit der Sigle der Ausgabe, in welcher die Streichung vorgenommen wurde, sowie der gestrichene Text selbst.

Wiederholte Änderungen

Erneute inhaltliche Änderungen in einem Text, der bereits zuvor schon einmal verändert oder hinzugefügt worden war – und der somit im Druck bereits kursiv erscheint –, werden zusätzlich durch spitze, nach innen geöffnete Klammern (*◁*) gekennzeichnet.

Orthographie und Zeichensetzung

Veränderungen, welche nicht inhaltlich sind, sondern nur Orthographie oder Zeichensetzung betreffen, werden ebenfalls durch hochgestellte Kleinbuchstaben am Ende des betreffenden Wortes angezeigt, erscheinen jedoch in Normaldruck.

Auszeichnungen und Textverderbnisse

Der Hinweis »*Ausz. gestr.*« im Apparat bezeichnet die Aufhebung einer früheren Auszeichnung (bei Steiner durchgehend durch *S p e r r d r u c k*) in der jeweils angegebenen Ausgabe. Betraf die Streichung der Auszeichnung mehrere Wörter, so werden diese in eckigen Klammern mit angeführt. Die spätere Hinzufügung einer Auszeichnung wird angezeigt durch den Hinweis »*Ausz. Zus.*« mit der entsprechenden Sigle.

Bei offensichtlichen Druckfehlern und Textverderbnissen wird die Ausgabe genannt, in welcher der korrupte Text erscheint, sowie der verderbte Text selbst mit dem Hinweis »*irrtüml.*«. Wo die Lage unsicher ist, schreibt der Apparat »(*irrtüml.?*)«.

Varianten im Apparat

Liegen verschiedene Fassungen einer Passage vor, die aufgrund ihrer Veränderung oder Streichung nur im Apparat erscheint, so werden Varianten in eckigen Klammern in den laufenden Text eingefügt.

Titelkürzel und Verweismethode

Die folgende Übersicht bringt Kürzel und Kurztitel aller für diese Edition vorgesehenen Schriften Steiners sowie die laufenden Nummern innerhalb der Kritischen Ausgabe (SKA) und der Gesamtausgabe (GA).

Der Verweis auf Schriften, die im Rahmen der SKA erscheinen, geschieht durch Angabe von Titelkürzel und Seitenzahl, getrennt durch Komma, also z. B. MA, 21.

Um Querverweise innerhalb der SKA auch auf noch nicht erschienene Bände zu ermöglichen, beziehen sich die entsprechenden Querverweise dieses Bandes auf die Seitenzählung der jeweiligen Textgrundlage, welche in der SKA in der Marginalspalte erscheint. Der Verweis GW, 13 bezieht sich also auf Seite 13 der Textgrundlage von Goethes Weltanschauung, nicht auf die aktuelle Seitenzählung des Bandes (SKA 3), in dem die Schrift erscheinen wird.